



# FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

## BEZIRKSAMT HAMBURG-NORD

Bezirksamt Hamburg-Nord, Kummellstraße 5-7, 20243 Hamburg

**N / BA2**

### **Verbraucherschutzamt**

Telefon 42804-[REDACTED]

Telefax 42804-2942

E-Fax

Ansprechpartner:

E-mail:

Ihr Schreiben vom:

Ihr Zeichen:

DU 6

Unser Zeichen:

Datum: 05.12.2006

### **Stellungnahme zum B-Plan Dulsberg 6**

im Folgenden erhalten Sie die Stellungnahme im Hinblick auf Bodenverunreinigungen zum o.g. B-Plan.

#### ***Veranlassung:***

Für das Gebiet des Bebauungsplans Dulsberg 6 sind im Altlasthinweiskataster der BSU keine Flächen verzeichnet.

Aufgrund der aktuellen, tlw. gewerblichen Nutzung sind jedoch Bodenverunreinigungen nicht auszuschließen.

#### ***Durchgeführte Untersuchungen:***

Am 26.10.2006 erfolgte eine Besichtigung des Plangebietes durch das Verbraucherschutzamt. Hierbei wurden einige Flächen identifiziert, von denen im Falle einer Neubebauung die Gefahr erhöhter Entsorgungskosten für anfallendes Aushubmaterial ausgehen könnte.

Eine detaillierte Erfassung des Plangebietes erfolgte ebenso wenig wie historische oder orientierende technische Erkundungen.

#### ***Untersuchungs- und Analysenergebnisse***

Wie bereits dargelegt befinden sich auf der Untersuchungsfläche mehrere Bereiche, in denen das Vorhandensein von Bodenverunreinigungen nicht ausgeschlossen werden kann, im Einzelnen handelt es sich hierbei um folgende Teilflächen:

Im Südteil des Plangebietes, in der Umgebung der Belegenheit Dehnhaid 161 befinden sich zwei Garagenhöfe auf denen offensichtlich gewerbliche Kfz-Reparaturen durchgeführt werden.

Im Nordteil des Plangebietes befinden sich mehrere verdächtige Teilbereiche, neben dem bekannten Wohnwagenhandel (Krausestraße 54-56) existieren hier ein Motorrad-Selbsthilfewerkstatt (Alter Teichweg 102a, eine Stadtteilwerkstatt (Alter Teichweg 102b) und eine Kfz-Werkstatt (südlich des Wohnwagenhandels).

Auf der Fläche des Wohnwagenhandels befindet sich neben einer Bunkeranlage auch ein Waschplatz mit Leichtflüssigkeitsabscheider.

Der Bereich wurde vermutlich aufgehöhht, über das Auffüllungsmaterial liegen keine Informationen vor, der Bunker ist dem Anschein nach mit Unrat gefüllt.

Bodenuntersuchungen für das Plangebiet liegen dem Verbraucherschutzamt nicht vor.

### **Zusammenfassende Beurteilung**

Zusammenfassens lässt sich feststellen, dass die Ergebnisse der Bodenuntersuchungen den im Planentwurf vorgesehenen Ausweisungen nicht entgegenstehen.

Bereiche die in der Planzeichnung gem. §9 BauGB auszuweisen wären konnten im Plangebiet nicht ermittelt werden.

Im Zuge der Rückgabe der Mietflächen an die Liegenschaftsverwaltung sind ggf. Bodenuntersuchungen in verdächtigen Teilbereichen anzuraten.

Aufgrund der Vornutzung und möglicher Verunreinigungen des Auffüllungsmaterials ist mit erhöhten Entsorgungskosten für anfallenden Bodenaushub zu rechnen.